

Seite 3

## Burgspektakel

Das Mittelalter feiert am 10. Juni rund um Ruine Prandegg fröhliche Urständ'.

Seite 7

## Alm grüßt USA

Beim Appaloosa Trail zeigt die Region vielen Reitgästen all ihre Reize.

Seite 10

## Aktivmesse

Weitersfelden holt Gewerbe, Tourismus und Landwirtschaft vor den Vorhang.

Seite 13

## Biofair feiern

Die Jugendtankstelle lädt zum Feiern, Essen und Trinken für globale Fairness.

### Die Lebensregion lebt!

Vielen von Ihnen ist das große Festwochenende der Alm von 7. bis 9. April noch in guter Erinnerung. Wir sind sehr stolz darauf, dass mehr als zehn Prozent aller Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlviertler Alm den Weg in die Firma Buchner Holzbau nach Mötlas gefunden haben. Damit so ein Fest zustande kommt, bedarf es vieler fleißiger Hände und natürlich einer Menge Kreativität und Geist. Ich möchte mich nochmals bei allen bedanken, besonders aber bei der Familie Buchner, bei den Gemeinden, dem Kernteam der Regionalen Agenda 21 und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Almbüro.

*Kons. Johann Gradl  
Obmann der Mühlviertler Alm*



**Miteinander zum  
Wanderopening 2006  
nach Liebenau**

# Feste Säulen für den Tourismus

In meiner mehr als 30jährigen Tourismusarbeit habe ich bereits viele Entwicklungsschritte und Veränderungen in der touristischen Landschaft mitgetragen. Obwohl ich selbst keinen Tourismusbetrieb führe, kenne ich die Anliegen, die Sorgen, aber auch die Chancen von Betrieben dieser Branche. Bei der Tourismusvollversammlung im März 2006 in Pierbach blickte der Verband wieder auf viele Schritte der Veränderung zurück und stellte neue Entwicklungsziele vor.

Trotz gleich bleibender Nächtigungszahlen (rund 55.000 pro Jahr) spürt man die positive Stimmung in der Region. Besonders der Tagesausflug erfreut sich in unserer Region großer Beliebtheit. Die Zentralraumkampagne – Leader-Leitstrategie im EU-Entwicklungsprogramm der Mühlviertler Alm 2000 bis 2006 – hat ihre Wirkung gezeigt. Die Linzerinnen und Linzer sind aufmerksamer auf unsere Region geworden. Dazu wurden in den vergangenen Jahren etliche Ausflugsziele neu belebt, errichtet und entwickelt. Als absoluter Leitbetrieb hat sich der Jagdmärchenpark Hirschalm zu einem oberösterreichweit anerkannten und führenden Familienurlaubsbetrieb entwickelt. Die Stoaninger Alm mit der ersten „Speed-Gleitbahn“ in Oberösterreich ist ebenfalls bekannt und beliebt. Durch die Revitalisierung ziehen die Burgruine Rutenstein mit der Schutzhütte und die Ruine Prandegg jährlich rund 15.000 Besucherinnen und Besucher an. Der einzigartige oö. Jagdfalkenhof in St. Leonhard, das Weihnachtsmuseum in Harrachstal/Gemeinde Weitersfelden, das entstehende Häferlmuseum in Pierbach, das landwirtschaftliche Gerätemuseum in Komau/Liebenau, die Karlinger Hammerschmiede an der Kleinen Naarn in Unterweißenbach, die Gasthaus-



**Naturjuwel Tannermoor: Der Moorwanderweg wird 2006 weiter verbessert.**

brauerei im Gasthaus Sengstbratl in St. Georgen am Walde und vieles mehr sind hervorragende Attraktionen. Ein sehr beliebter Ausflugsort ist Königswiesen. Mehrmals als schönstes Blumendorf ausgezeichnet, bietet es mit dem Heimathaus, dem Pranger und ganz besonders der spätgotischen Pfarrkirche ein einmaliges Kultur- und Geschichtserlebnis. Königswiesen ist ein sehr gutes Beispiel dafür, dass hinter jedem erfolgreichen Projekt bzw. hinter jeder Sehenswürdigkeit immer wieder Menschen stehen. Gottfried Rammer leistet in Königswiesen enorm viel. Der weitere Ausbau des Heimathauses wurde, organisiert von Rammer, 2005 durchgeführt. Besonders beliebt sind unsere Themenwanderwege wie das Tannermoor in Liebenau, der Wollnessweg in Weitersfelden, die Klammleiten in Königswiesen und der Kulturwanderweg in St. Leonhard. Derzeit wird



**Obmann Bürgermeister Herbert Wurz**

in St. Georgen am Walde der Naturlehrpfad im Projekt „Holzweg“ neu belebt. Der Tannermoorwanderweg wird ebenfalls im Rahmen eines Projektes verbessert. In der touristischen Entwicklung der Alm gibt es für uns drei Leitthemen. Das Wanderreiten, das Wandern und das Familienangebot (im Tagesausflugsbereich ebenso wie im Nächtigungsangebot der Familienurlaub-Betriebe). Mit dem Wanderreiten entwickelte sich die Region zum Kompetenzzentrum. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Eigendynamik die Gruppe arbeitet und neue Entwicklungsschritte einleitet. Die Reitbetriebe sind ein gutes Beispiel dafür, wie Tourismusnetzwerke funktionieren. Beim Wandern wollen wir mit den Gemeinden und den Tourismusbetrieben ein ähnliches Netz aufbauen. So wie beim Reiten die Reiterherberge und die Pferderast durch das Wegenetz verbunden sind, so sollen die Wanderunterkünfte und Wanderraststationen durch die „Lebensader Wanderwege“ in einem tragfähigen Netzwerk zusammenarbeiten. Das wünschen wir uns vom Vorstand des Tourismusverbandes.

*Bgm. Herbert Wurz, Obmann des Tourismusverbandes Mühlviertler Alm*

## Der Tourismusverband in Zahlen & Fakten

56.000 Nächtigungen, 300.000 Tagesgäste (Hochrechnung), 70 Beherbergungsbetriebe (800 Betten), 10 Urlaubs- u. Reitmesssen (30 Messstage), Presseritte, Einzelpressereisen von Journalisten, gemeinsame Broschüren: Regionsbroschüre, Unterkunftsverzeichnis, Winterbroschüre und Loipen-, Wander- und Reitwanderkarten

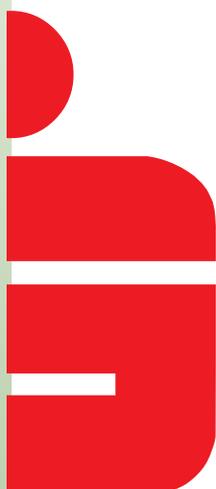
## Servicebewußt und kundennah

Bei Geldgeschäften kommt es nicht nur auf die Kompetenzen des jeweiligen Partners an. Auch Sicherheit und Vertrauen zählen. Aus Tradition ist die Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach AG dort zu Hause, wo ihre Kunden wohnen. Dieses Nahverhältnis wirkt sich natürlich auch auf die von uns erbrachten Bankdienstleistungen aus. Wo man sich kennt, geht vieles leichter. In jeder unserer acht Geschäftsstellen ist dieser Anspruch tagtäglich gelebte Praxis - getreu dem Motto: In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**SPARKASSE**   
Pregarten-Unterweißenbach AG  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Ihr Team der Sparkasse in Unterweißenbach:**

Franz Leonhartsberger  
Sabine Kern  
Norbert Gillingner  
Mathilde Leitner  
Andrea Kern



# Hoch-Zeit für das Mittelalter

SCHÖNAU. Auch heuer wieder – am 10. Juni 2006 – wird Prandegg ein prächtig Mittelalterfest erleben. Damen und Herren, Ritter und Handwerker, Spielleute, Gaukler und auch sonst noch allerhand historisch gewandete Volk werden den Zauber der alten Zeit aufleben lassen.

Vom Vormittag bis in die späte Nacht herrscht reges Marktreiben. Man bekommt Brot aus dem Holzofen, Schwein und Huhn vom Spieß, allerlei Gegrilltes und Gebratenes, Trunk aus Flasche und Fass, Tand aller Art gereicht, erlebt Gesang mit Musik von Dudelsack und Drehleier, althergebrachtes Handwerk, Kampfspiele, Bogenschießen, Reitvorführungen – ein großartig Schauen, Mittun und Genießen. Auch dem kleinen Volk wird allerhand Kurzweil geboten.

In der Abenddämmerung werden Gäste aus den umliegenden Herrschaften begrüßt. Dann wird zum Ergötzen aller ein würdiges Spektakel mit Pferdedressur und Feuerschau geboten und anschließend gefeiert, so lange es gefällt. Merket auf! Wer in originalgetreu mittelalterlich-historischer Gewandung erscheint, ist vom Wegezoll befreit und erfreut sich freien Eintritts!

## Kulturelle Begegnungen

Ein neues Innenleben wird im heurigen Jahr das Hauptgebäude, das ehemalige Wohnhaus, im Meierhof Prandegg bekommen. Als „Kulturstube“ soll sie ein kultureller Ort der Begegnung werden. Das Konzept dafür hat seine Wurzeln in der Arbeit von Kons. Mag. Dr. Dieter Eder, der im Vorjahr in wahrhaft meisterlicher Ausführung innerhalb kürzester Zeit die Bewerbung für eine Landesausstellung in der Zeitspanne zwischen 2012 und 2020 verfasste. Das Projektkonzept der Kulturstube im Meierhof Prandegg ist eine erste

Ausbaustufe. Unabhängig davon, ob die wirklich große Herausforderung einer Landesausstellung der Gemeinde Schönau und der Region Mühlviertler Alm übertragen wird, bekommt das ehemalige Wohnhaus eine neue Verwendung. Neben dem Innenausbau werden auch die Abwasserentsorgung sowie ein Zubau für WC-Anlagen errichtet. Durch den Einbau einer Heizanlage soll der Meierhof auch im Winter Möglichkeiten für Veranstaltungen bieten. Die Kulturstube wird

Gastronomie in neue Räumlichkeiten zu übersiedeln. Der Meierhof wird dadurch bald an zusätzlicher Attraktivität gewinnen. Neben den Bauarbeiten im Meierhof werden auch heuer wieder Sicherungsarbeiten an der Burgruine durchgeführt werden.

Auch in Rutenstein, in der Gemeinde Pierbach, wird heuer wieder eifrig an der Ruine weitergearbeitet. So gewinnen beide Burgruinen, Prandegg und Rutenstein, wieder wei-



**Reiter, Ritter, Edelleute, Gaukler, einfaches Volk und Handwerker bevölkern auch heuer wieder beim Burgspektakel den Meierhof und die Ruine Prandegg.**

rund 60 bis 70 Personen fassen – ein idealer Ort für besondere Begegnungen. Ein weiteres Ziel dieser ersten Ausbauphase ist, die

ter an Attraktivität. Ein Besuch der beiden geschichtsträchtigen Gemäuer lohnt sich daher auf jeden Fall!



POST

3

# G E O M E T E R

Dipl.-Ing. Dr. techn.  
**Franz Hochstöger**  
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen



Teichweg 3  
4372 St. Georgen am Walde

Telefon 07954 / 26631  
Telefax 07954 / 26631-99



Grundstücksvermessung - Technische Vermessung - Beratung & Information

# Startschuss für die Wandersaison

LIEBENAU. Das traditionelle Wanderopening der Region Mühlviertler Alm findet am 21. Mai 2006 in der Gemeinde Liebenau statt. Auf der zwölf Kilometer langen Wanderstrecke befinden sich verschiedene Erlebnispunkte wie die Aussichtswarte am Brockenberg, von der aus der Wanderer bei schönem Wetter einen herrlichen Ausblick bis zu den Alpen hat. Am Koblbergpass, dem höchsten Pass in OÖ., sind alle großen und kleinen Abenteurer zu einer Kletterpartie durch die „Fuchsnlucka“ eingeladen.

gen am Walde geschnitzt. Die grüßenden Hände sollen bis in den Spätherbst den Marktplatz von Liebenau verschönern und an das „Miteinander“ erinnern. Im nächsten Jahr wird das Symbol an jene Gemeinde übergeben werden, die das nächste Wanderopening ausrichtet. So wird das Thema „Miteinander“ alle Jahre weiter getragen.

In Angriff genommen werden kann die Wanderstrecke vom Startpunkt am Marktplatz aus – dort werden auch die Startkarten aus-



Mühlviertler Alm, enthüllen gemeinsam das Wandersymbol. Moderiert wird die Veranstaltung von ORF-Wetterfee Susanne Kelp. Alle Wanderfreunde haben die Möglichkeit, schöne Preise zu gewinnen. Wanderkarten und weitere Informationen über das Wanderopening sowie über die Region Mühlviertler Alm und ihre Nächtigungsbetriebe erhalten Interessierte im Büro des Verbandes Mühlviertler Alm, 4273 Unterweibach 19, Tel.: 07956/7304, E-mail: office@muehlviertleralm.at, Homepage: www.muehlviertleralm.at

## Entlang des Wollness-Wegs

Im Zuge des Mühlviertler Alm Wanderopenings 2005 wurde ein neuer Leitwanderweg, der „Wollness-Weg Weitersfelden“, eröffnet. Den zwölf Kilometer langen Rundwanderweg entlang der Schwarzen und der Weißen Aist erkundeten bereits im Vorjahr zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Für 2006 hat sich das Tourismusforum Weitersfelden wieder eine Menge vorgenommen, um den Weg aufs Neue attraktiv zu gestalten. So wie im vergangenen Jahr der Startplatz bei der Textilwerkstatt und die Erlebnispunkte „Zwischenstromwiesn“, ein Teil des „Naturkinos“ und die Wollstubb aktiviert wurden, so wird heuer die alte Notbeschilderung durch eine neue, gelbe Markierung ersetzt werden. Der Erlebnispunkt „Aistschlinge“, wo man die Weiße Aist im Wasser erkunden kann, um sich dann auf gemütlichen Rundholzbänken der Rundholzbauern der Mühlviertler Alm die Füße mit Wollpatschen wieder zu erwärmen, wird bis Juni fertig gestellt sein. Außerdem erhält das „Naturkino“ noch eine weitere große Bank und einen schönen Bildrahmen, um die Szene „Weitersfelden“ in den Film zu bekommen.

Für alle Wanderbegeisterten wird es ab komendem Juni einen neuen Wanderführer geben, der in den Gasthöfen am Markplatz und in der Textilwerkstatt Weitersfelden erhältlich ist. Neu ist ab Juni auch die Homepage [www.wollwelt.at](http://www.wollwelt.at), auf der man alles Wissenswerte über den Wollness-Weg, das Wollbad, die Schafbauern und die Wollness-Schule in der Gemeinde Weitersfelden erfährt.

Ein großer Dank gilt allen, die fleißig an der Entstehung des Weges mitgearbeitet haben und weiter mitarbeiten, denn das Projekt soll in den kommenden Jahren weiter wachsen und immer wieder attraktiv und anziehend für den Gast sein.



Tischlermeister Adolf Biermeier, Woll-Guru Walter Punkenhofer von der Textilwerkstatt Weitersfelden und viele andere legen am Wollness-Wanderweg in Weitersfelden selbst Hand an, „denn Tourismus geht uns alle an“, sind sie überzeugt.

Eine Besonderheit des Wanderopenings wird die Übergabe des neuen Wander-Symbols sein. Das hölzerne Kunstwerk wurde beim Lebensregion-Fest in Mötlas am Tag des Miteinanders von den Besuchern unter Anleitung von Theo Rumetshofer aus St. Geor-

gegeben – zwischen 8.30 und 12 Uhr. Drei Labstellen sorgen an der Strecke für das leibliche Wohl der Wandergäste. Die Musikkapelle Liebenau umrahmt im Ortszentrum ab 10.30 Uhr den Wanderopening-Frühshoppen. Ab 13 Uhr klingt der Wandertag bei Musik und guter Kost gemütlich aus. Das Kinderprogramm verspricht auch den kleinen Gästen großen Spaß.

## Symbol-Enthüllung

Ab 15 Uhr geht's auf der Bühne richtig los. Den musikalischen Auftakt machen die „Urkraftbuam“ aus Weitersfelden. Bürgermeister Erich Punz, Helma Esterhammer, Obfrau des Tourismusforums, und Bürgermeister Herbert Wurz, Obmann des Tourismusverbandes



# Wanderlust mit hohem Anspruch



Das Mühlviertel ist seit Jahrzehnten ein besonders beliebtes Wandergebiet, ausgezeichnet durch unzählige Wege und eine wohl Europa weit einzigartige, besonders reizvolle Natur- und Kulturlandschaft. Die Mühlviertler Alm hat sich neben dem Wanderreiten und dem Familienangebot dem Wandern verschrieben. Mit mehr als 600 Kilometern Wanderwegen, einzigartigen Sehenswürdigkeiten, Naturjuwelen und Freizeitangeboten ist der Grundstein für das Wandern als touristisches Angebot gelegt, den es noch auszubauen gilt. Wandern kann man überall, so die weit verbreitete Meinung – das stimmt auch in gewisser Weise. Die Menschen in der Region kennen ja zumindest ihre eigene Gemeinde und die vielen Wege und Pfade besonders gut – dazu braucht man keine Beschilderung und keine Karte. Wer aber die Besonderheiten in allen Gemeinden der Alm kennen lernen will, der braucht Karte und Beschilderung. Bis Ende 2007 sollen alle Wege neu beschildert und eine neue Karte zur Verfügung stehen. Qualität statt Quantität soll eine neue Ära für das Wandern in der Region einleiten.

## Doppel-Strategie

Neben dem Tageswanderer wird in Zukunft verstärkt der Wanderurlauber mit Angeboten beworben werden. Dazu ist es wichtig, eine gute betriebliche Struktur in der Region anzubieten. Derzeit sind vier Betriebe auf die Bedürfnisse der Wandergäste geschult und bieten durch ihre Angebote buchbare Urlaubstage und -wochen an. Der Verkauf durch das betriebliche Angebot muss messbar werden. Gäste sollen die Mühlviertler Alm als Top-Wanderregion kennen lernen. Dazu ist ein ausgewogenes Verhältnis von Wanderherbergen und Wanderraststationen

wichtig. Ein ähnliches Betriebsnetz wie wir es beim Wanderreiten bieten können, ist letztlich der Schlüssel zum Erfolg. Nächtigungsbetriebe mit qualifiziertem Wanderangebot sind in der Region Franz Rockenschaub, „Zum Dorfwirt“ in Liebenau, Regina Stellberger, Privatzimmervermietung in Unterweißenbach, Josef Aglas, Jagdmärchenpark Hirschalm in Unterweißenbach und Roswitha Kastenhofer, Urlaub am Bauernhof in St. Georgen am Walde.

Neben dem Wanderangebot (auch geführte Wanderungen) ist der Betrieb als Wanderbetrieb zu gestalten. Die Wandergäste müssen erkennen, dass sie herzlich willkommen sind. Die vier Betriebe gehören zum Wan-

dernetzwerk Mühlviertel, in dem 22 Betriebe in einer Arbeitsgruppe zusammen arbeiten. Diese wird von den Geschäftsführern der Teilregionen im Strategieteam geleitet. Leiter dieses Strategieteam ist Josef Greindl, Geschäftsführer der Mühlviertler Alm. In Zusammenarbeit mit dem Themenmanagement Wandern, Sylvia Prunthaller, und dem Regionalmanagement Oberösterreich/Mühlviertel wird eine zukunftsfähige Entwicklung koordiniert. Die gemeinsamen Ziele im Mühlviertel sind: Markenbildung „Wandern im Mühlviertel“, Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsmarketings (Internet, Angebotsbroschüre, Messebesuche, Pressearbeit, Mailings,...) sowie die Schulung und Weiterbildung der Betriebe.



Gemütliche Rast bei Freunden – das Wandernetzwerk macht's möglich!



POST

5

## NIE WIEDER FENSTER STREICHEN!

blue s

### Die Fenstersanierung der dritten Art.



vorher



nachher

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen, oder die alten Fenster durch Neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-s, das Aluminium Profilsystem zum Verkleiden von Fenstern, Wintergärten usw.! Einfach, schnell, perfekt und günstiger als alles andere!

[www.wurz-tischlerei.at](http://www.wurz-tischlerei.at) 4273 kaltenberg 19 ,tel: 07956 7122

tischlerei

möbel & raumdesign

WURZ

# Von der Zeit, vom Früher und Heut'

KÖNIGSWIESEN. Zwei Menschen, die innerhalb einer Zeitzone auf die Uhr schauen, lesen in der Regel die selbe Uhrzeit ab. Warum aber jeder Ort der Erde genau genommen eine eigene Uhrzeit hat, erklärt das Projekt [Zeit.punkt.genu.at](http://Zeit.punkt.genu.at). Dir. Hubert Daniel von der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm, Unternehmer Karl Hüttmannsberger und Geometer Dipl.-Ing. Dr. Franz Hochstöger stellen ihre „digitale Sonnenuhr“ beim Josefmarkt am 19. März 2006 in Königswiesen vor.

Die Idee dazu entstand bei einem Gläschen in gemütlicher Runde und bedarf einiger Erklärungen. „Die bürgerliche Zeit, die unsere Uhren anzeigen, macht das gesellschaftliche Leben möglich“, erklärt Franz Hochstöger aus St. Georgen am Walde. Will man nun aber die wahre Ortszeit an einem bestimmten Ort unserer in 24 Zeitzonen und 360 geografische Längengrade eingeteilten Erde wissen, muss man den Lauf der Sonne heranziehen.

Hochstöger: „Die Zeit auf der Sonnenuhr läuft im Gegensatz zu unseren Uhren nicht immer gleich schnell – weil die Erde eine Ellipse um die Sonne beschreibt und außerdem die Erdachse zur Umlaufbahn geneigt ist.“ Die Sonne geht also, wie in der sogenannten Zeitgleichung formuliert, um bis zu 16 Minuten vor oder nach. Umgelegt auf die geografische Länge bedeutet ein Längengrad (rund 80 Kilometer) einen Zeitunterschied von vier Minuten, 300 Meter entsprechen einer Sekunde. „Daher ist es laut wahrer Ortszeit zum Beispiel in Freistadt noch nicht so spät wie in Königswiesen“, erklärt Franz Hochstöger.

Diese Spielerei mit der Zeit machten die drei Freunde mittels einer Anzeigentafel auf dem Marktplatz von Königswiesen der Öffentlichkeit zugänglich. Überregional interessant macht das Projekt [Zeit.punkt.genu.at](http://Zeit.punkt.genu.at) eine Tafel mit den Entfernungen und den Zeitdifferenzen zu allen Mühlviertler Alm-Gemeinden. Exakte Angaben garantiert das Zeit-Funksignal aus Frankfurt. Die

„Hardware“ der „digitalen Sonnenuhr“ stammt aus dem Betrieb von Karl Hüttmannsberger, die exakten Berechnungen der wahren Ortszeit hat Franz Hochstöger angestellt, und Partner für die Finanzierung ist Raiffeisen. Hubert Daniel: „Heute haben es alle eilig – was liegt also näher, als sich einmal bewusst mit der Zeit auseinander zu setzen?“

KÖNIGSWIESEN. Mit der Neudaptierung von drei Räumen im Obergeschoß wurde die Ausstellungsfläche im Heimathaus Königswiesen wesentlich vergrößert. Erstmals sind Ausstellungsgegenstände im Bereich Sattlerwerkzeuge, Zimmermanns- und Holzbearbeitungswerkzeuge, alte Musikinstrumente und Trachten der Musikkapelle Königswie-



Die „digitale Sonnenuhr“ in Königswiesen entwickelt sich zur Gäste-Attraktion.

sen zu sehen. Eine Schmiede und Sägeschmiede, eine Steinsammlung mit vielen Unikaten sowie eine Schlösser- und Waffensammlung gehören ebenfalls zu den neuen Errungenschaften. Im sogenannten Baderhaus am Marktplatz, welches seit 1490 seine Besitzer nachweisen kann, wurde bereits 1988 begonnen, ein Heimatmuseum einzurichten. Dieses Museum stellt das Handwerk in den Vordergrund. Es gibt neben der Handwerkerstube einen 1898 eröffneten original Bäckereibetrieb zu besichtigen. Weiters werden die Flachsverarbeitung, die Weberei und die Landwirtschaft aus der Vergangenheit präsentiert. Später kam die umfangreiche Zündapp-Motorradsammlung dazu. Einzigartig sind vor allem die Modelle Zündapp OK 200, Baujahr 1933 (Einzelstück in Österreich), und Zündapp DS 350, Baujahr 1938 sowie Zündapp B 200 und SS 500 Python.

Die Geschichte der Firma Zündapp wird hier in Form vieler Exponate (Motorräder, aber auch Nähmaschinen und Notstromaggregate...) erzählt. Erich Fragner, Restaurator und Besitzer der Ausstellungsstücke, musste Ersatzteile aus ganz Europa zusammensuchen, um die Oldtimer wieder funktionstüchtig zu machen. Unter [www.koenigswiesen.at](http://www.koenigswiesen.at) wurde im Internet eine kleine Führung durch das Heimathaus zusammen gestellt.

UNTERWEISSENBACH. Die Karlinger Hammerschmiede, eine alte Huf- und Hammerschmiede, wurde bereits um das Jahr 1600 mit kaiserlichen Privilegien ausgestattet. Aber nicht nur die Urkunden gehen so weit zurück. So ist etwa die Esse mit 1698

und die Hammersäule mit 1796 datiert. Der Hammer zählt zu den Ältesten erhaltenen in ganz Österreich. Das alte Wasserrad war infolge des langen Stillstandes vermorscht und musste durch ein Neues ersetzt werden, das von 1978 bis 1996 in Betrieb war. Mit Unterstützung des Landes Oberösterreich wurde das Wasserrad im Jahr 2004 neuerlich restauriert und in Betrieb genommen. Geöffnet hat die Schmiede nach Vereinbarung mit Friedrich Karlinger unter der Telefonnummer 07956/7492.

LIEBENAU. Eine umfangreiche Sammlung landwirtschaftlicher und jagdlicher Gerätschaften sowie Gegenstände des täglichen Gebrauchs hat Anton Payreder aus der Ortschaft Komau, Gemeinde Liebenau, zusammen getragen. Payreder führt nach Vereinbarung unter 02813/7310 durch das Museum.



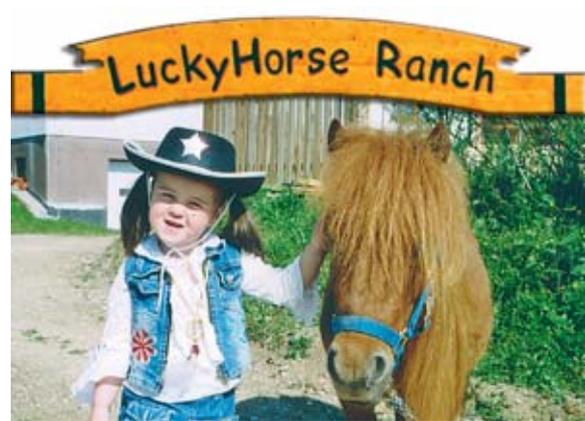
# Appaloosa Trail: Alm begrüßt USA

UNTERWEISSENBACH. Vor sechs Jahren, im August 2000, fand der erste österreichische Appaloosa Trail statt. Vom Basislager auf der Wild Mountain Ranch von Gust Tober unternahmen mehr als 30 Reiter vier wunderschöne und halbwegs anstrengende Tagesritte. Inzwischen ist der Appaloosa Trail Tradition geworden und wurde seither in verschiedenen Bundesländern veranstaltet. Da alle Reiter vom Reitgebiet der Mühlviertler Alm und von der Gastfreundschaft der Familie Tober begeistert waren, kehrt der Appaloosa Trail heuer wieder in das Reitgebiet Nummer 1 Österreichs zurück. Geritten wird von 10. bis 15. August 2006. Im Juli 2005 nahmen acht Reiter aus Österreich, darunter auch Gust Tober, am Appaloosa Trail in Idaho/USA teil. Sie knüpften mit Amerikanern Kontakte und luden sie zum österreichischen Trail ein. Tatsächlich haben sich vier Teilnehmer aus Kalifornien, drei aus der Schweiz und mehrere aus Deutschland und Österreich angemeldet. Auf der Wild Mountain Ranch in Unterweißenbach wird ein Camp aufgebaut, wo Pferd und Reiter untergebracht werden. Die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt, die Veranstalter freuen sich auch über Reiter von den Reitbetrieben und -vereinen der Mühlviertler Alm. Auch die Teilnahme an einem einzigen Tag ist möglich. Anmeldung und Auskunft bei Gust Tober, Wild Mountain Ranch, E-mail: uw@wildmountainranch.com, Tel.: 0664/4232865.

## Lucky Horse Ranch startet

SCHÖNAU. Auf ihrem neuen Kinder- und Wanderreitbetrieb feiert die Familie Luger in Oberndorf am 17. Juni das Eröffnungsfest.

Die neue Reithalle und der Westernsaloon werden offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Gerda und Jürgen Luger haben sich vor allem auf das Kinder- und Wanderreiten spezialisiert. In den vergangenen Jahren wurde viel investiert. Pferdeboxen, Westernsaloon und die Reithalle wurden umgebaut bzw. neu errichtet. Der Festtag ist zugleich ein Tag der offenen Tür. Für Kinder wird ein umfassendes Rahmenprogramm geboten: Grillen im Tipi, gratis Pony- und Westernpferde-Reiten, Hufeisenwerfen, Lassowerfen, die Tiere am



Hof beim Beobachten, Streicheln und Putzen kennen lernen. Am Nachmittag gibt es Reitvorführungen, bei denen die verschiedenen Westerndisziplinen gezeigt werden. Auch das Reiten ohne Zaumzeug und Sattel (Stichwort Horsemanship) wird vorgeführt. Die Country Band „Chris Buggs & The Sliders“ bringt den richtigen Western-Sound nach Oberndorf, während die „Line Dancer“ aus Schönau Gruppentänze vorführen. Der Betrieb der Familie Luger ist eine weitere Bereicherung für die Wanderreitregion Mühlviertler Alm.

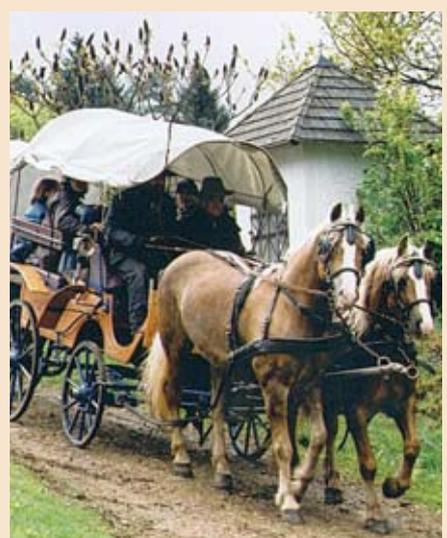


Möglichst viele Reiter und Rösser erhofft sich Gust Tober beim Appaloosa-Trail.

## Mit dem Leimlehner Hans im Planwagen unterwegs

ST. GEORGEN/W. Zehn Hektar Land und zwölf Hektar Wald sind Lebensgrundlage und Arbeitsplatz für den Biobauern Johann Paireder vulgo Leimlehner Hans. Seit 1980 führt er mit seiner Ehefrau Maria und den fünf Kindern den Hof auf biologische Weise. Hans Leimlehner hat sich nicht entmutigen lassen, die Veränderungen in der Landwirtschaft selbst in die Hand genommen und etwas daraus gemacht. Mit der Direktvermarktung und den Bio-Schmankerln hat sich Familie Leimlehner einen Markt aufgebaut. Einige Male im Jahr gestaltet der Natur- und Landschaftsführer seine uralten Planwagenfahrten. „Die Region Mühlviertler Alm und das schöne Mühlviertler Hügelland bieten die besten Voraussetzungen für meine touristischen Touren“, bestätigt Hans Leimlehner.

„Wir versuchen, uns möglichst nur von Mutter Erde zu ernähren und campieren im Freien oder in Zelten.“ Die Planwagenfahrten 2006 sind bereits wieder terminisiert. Für Menschen mit Liebe zur Natur und Freude am Abenteuer sind die mehrtägigen Touren das Richtige. Der größte Teil der Strecke wird auf alten Bauernpfaden und Reitwegen zurück gelegt. Die erste Tour führt von 9. bis 12. Juni zur Ruine Prandegg und auf die Moser Alm. Am 21. Juli startet der Klassiker „Am Planwagen durch das Urgestein“. „Drei Tage leben wir wie Siedler aus vergangener Zeit. Der Treck eignet sich gut für Familien mit Kindern“, so Paireder, der auch im August Dreitagestouren veranstaltet. „Der große Mühlviertler Treck“ startet im September 2006. Informationen unter 07954/2279.



Abenteuer Planwagen-Tour

# Lerne die Alm kennen!

Über Naturjuwelen verfügt die Mühlviertler Alm ebenso wie über Museen, Kraftorte und Freizeiteinrichtungen. Eine Auswahl davon präsentiert die Almpost auf dieser Seite zu

## Kaltenberg

Augenbründl  
Kammerer Kreuz  
Silberberger Brenner  
Wallfahrtskirche, Kreuzweg  
Information: 07956/7305

## Königswiesen

Campingplatz, Freibad  
digitale Sonnenuhr am Marktplatz  
Gipfelkreuz Harlingsedt  
Gfluder Klammleiten, Reindlmühle  
gotische Kirche mit Schlingrippengewölbe  
Heimathaus, Zündapp-Museum  
Pranger, Marktbrunnen  
Wackelstein Mötlasberg  
500jährige Linde in Hörzenschlag  
Information: 07955/6255

## Liebenau

Brockenberg-Warte (1058 Meter Seehöhe)  
Fuchslucka  
landwirtschaftliches Gerätemuseum  
Koblbergpass (höchste Pass-Straße in OÖ.)  
Klettergarten  
Liebensteiner Schule  
Mühlviertler Alm-Holz  
Ruten- und Pendelweg  
Tannermoor  
Teufelskessel  
Wachtstein  
Information: 07953/8111

## Mönchdorf

Gipfelkreuz Schreineredt  
gotische Pfarrkirche  
Wildschweingehege  
Information: 07955/6255

## Pierbach

Augenbründl  
Bildhauer Johann Langthaler  
Dorfschmiede Schnepf  
gotische Pfarrkirche  
Häferlmuseum (im Entstehen)  
Maler Eduard Bangerl, Eduard Staudinger  
Ruine Rutenstein, Schutzhütte  
Information: 07267/8255

## Schönau

Freibad  
Hergottssitz  
Kletterpark Mönchstein  
Pechölstein  
Ruine Prandegg  
Stoaninger Alm Speedgleitbahn  
Information: 07261/7255

## St. Leonhard bei Freistadt

gotische Pfarrkirche  
Jagdfalkenhof  
Kulturwanderweg  
Pechölstein  
Susi Wallner-Warte  
Wallfahrtskirche  
Weltuntergangssteine  
Zehentstöckl  
Zigeunerbuche  
Information: 07952/8255

## St. Georgen am Walde

Bett im Kornfeld  
Biotop Freizeiteich  
Damwildgehege Koglgruber  
Feldschmiede Obergrufeneder  
Felsformation Burgstall  
Gasthausbrauerei Sengstbratl  
Klausteich  
Kutschenfahrten mit den Georgskutschern  
Schwäbischen Leimer-Schmiede  
Naturlehrpfad/Holzweg  
Vabogn und Vadraht Wildholzmöbel  
Information: 07954/3031

## Unterweißenbach

ältester öö. Bergahorn  
Fitness-Weg, Freibad  
gotische Pfarrkirche  
Jagdmärchenpark Hirschalm  
Hofmuseum Windischhofer  
Karlinger Hammerschmiede  
Pranger  
Wanderschuhverleih  
Wegererstein  
Information: 07956/7255

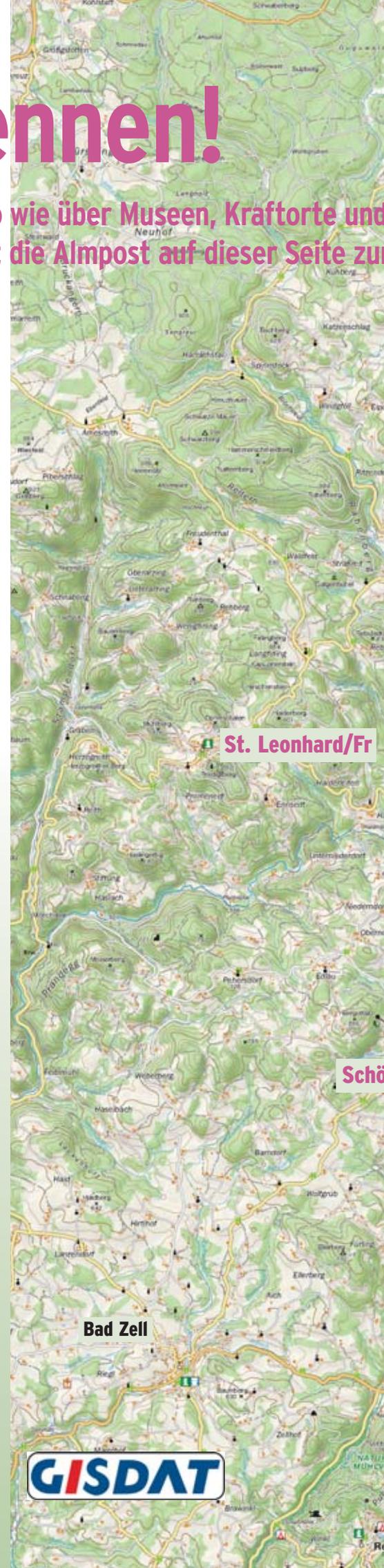
## Weitersfelden

gotische Pfarrkirche  
Galgen, Pranger  
Hoisnhaus und Hoisnkapelle Wienau  
Naturschutzgebiet Rote Auen  
Textilwerkstatt Weitersfelden  
Wackelstein Natternberg  
Weihnachtsmuseum Harrachstal  
Information: 07952/6255

## in den Nachbarbezirken

Lebensquell Bad Zell  
Naturpark Rechberg  
Schmetterlinggarten Langschlag (NÖ.)  
Schloss Weinberg u. Flügelaltar Kefermarkt  
mittelalterliche Stadt Freistadt

**Kontaktadresse für alle touristischen Auskünfte: Mühlviertler Alm Büro, 4273 Unterweißenbach; Telefon: 07956/7304.**



Unzählige  
im Aufheben.

Weitersfelden

Kaltenberg

Liebenau

Unterweißenbach

Königswiesen

St. Georgen/W

Mönchdorf

Pierbach

[www.muehlviertleralm.at](http://www.muehlviertleralm.at)



POST

9

# Wirtschaft aktiv

Am 9. Mai versammelten sich die Delegierten zur Vollversammlung der Mühlviertler Alm im Gasthaus Sengstbratl in St. Georgen am Walde. Ein weiteres Jahr Erfolgsgeschichte reiht sich in die Alm-Entwicklung ein. Im Rahmen des EU Förderprogrammes Leader wurden seit 2000 mehr als 30 Gemeinschaftsprojekte mit einem Fördervolumen von 1,8 Millionen Euro beantragt. Seit dem Bestehen des Regionalverbandes wendete der Verband Mühlviertler Alm insgesamt 3,5 Millionen Euro für die regionale Arbeit auf. Nur durch die Eigeninitiative der Gemeinden, der Tourismusverbände und der Projektgruppen war es möglich, dieses Budget mit Unterstützung der öffentlichen Hand aufzubringen.

## Vorstand erweitert

Mit den Neuwahlen hat sich der Verband auf die weitere Zusammenarbeit vorbereitet. Die dritte Leader-Periode soll beantragt werden, und die Regionale Agenda, die verschiedenen Projekte, werden auch in den kommenden Jahren weitergeführt. Mit den Neuwahlen wurden auch die Statuten an das neue Vereinsgesetz angepasst. Neben den Gemeinden und den Tourismusverbänden gehören nun auch Alm-Organisationen sowie Vertreterin-

nen und Vertreter von Projektgruppen und Gemeinschaftsinitiativen der Vollversammlung als stimmberechtigte Mitglieder an. Ein besonderer Freund der Alm, Prof. Konsulent Hofrat Dipl.-Ing. Dietmar Kriechbaum, Leiter der Akademie für Umwelt und Natur i. R., wurde von der Vollversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.



Ehrenmitglied des Verbands Mühlviertler Alm: Dietmar Kriechbaum (re.), langjähriger Wegbegleiter der Region.



WEITERSFELDEN. „Gewerbe – Tourismus – Landwirtschaft“: Unter diesem Motto steht heuer die Mühlviertler Alm Aktivmesse am 10. und 11. Juni 2006 im Sportzentrum von Weitersfelden. Den Leitsatz „Mühlviertler Alm – eine Region mit Herz und Zukunft – gemeinsam sind wir stark“ stellen die Organisatoren in den Vordergrund. Die alle zwei Jahre stattfindende Aktiv Messe wird wiederum von den regionalen Zeitungen und von Radio Oberösterreich medial begleitet.

Rund 25 vorwiegend regionale Aussteller werden am 10. und 11. Juni jeweils von 10 bis 18 Uhr im Sportzentrum von Weitersfelden ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Die Themenschwerpunkte:

- \* vom Roh- zum Qualitätsprodukt
- \* erneuerbare Energie
- \* sanfter Tourismus
- \* Nahversorgung
- \* Lebensmittelpunkt/Wohnqualität
- \* Lebensabend – daheim ist es am schönsten
- \* Genussregion/Landwirte
- \* innovative Unternehmer

Das Organisationsteam um Ewald Wahlmüller freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher!

OPEN AIR  
**Hasen Stall**  
Dimbach

**26. Mai**  
Disco + Keep Cool

POP-ROCK-CHARTS  
**KEEP COOL**  
LIVE  
WWW.KEEPCOOL.AT

**SCHICKERIA** live

**27. Mai**  
Disco + Schickeria

Frühschoppen  
am  
Pfingstmontag  
ab 10:30  
im Gastgarten und Wintergarten,  
GH Kleinbruckner  
Dimbach

Live-Musik:  
Steindler-Buam &  
Oberkrainer-Freunde

Großer Kirtag in Dimbach

Schnitzel, Schweinsbraten,  
Steckerlfische, Bratwürstel

# Festival fairbindet

Seit Herbst 2005 setzt ein Projektteam der Jugendtankstelle Mühlviertler Alm gemeinsam mit dem Welthaus der Diözese Linz das Projekt „b-fair! Globale Fairness in der Region Mühlviertler Alm“ um. In den vergangenen zwei Monaten wurden bereits 18 biofaire Frühstücke und Jausen in der Region veranstaltet. Die TeilnehmerInnen waren von den Veranstaltungen begeistert und arbeiteten gerne mit. Ein erfreuliches Resultat daraus ist, dass in einigen Gemeinden der „Faire Meter“, also ein Ladenregal mit fair gehandelten Produkten, in den örtlichen Kaufhäusern installiert wird. Weitere Informationen über und Anmeldung für ein biofares Frühstück erhält man im Almbüro (07956/7304).

## b-fair in der Schule

Schulen sind Orte der Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung, zwei gute Gründe, das Projekt b-fair genau dort hin zu bringen. Deshalb wurden Angebote wie Spiele und Ausstellungen ausgearbeitet, welche am 21. Juni allen interessierten LehrerInnen der Region Mühlviertler Alm und darüber hinaus ab 18.30 Uhr im Gemeindeamt Unterweißenbach vorgestellt werden.

## Faires Festival

Am 20. Mai 2006 wird im Gasthaus Bindreiter in Weitersfelden zum Thema „b-fair“ einmal richtig gefeiert. Unter dem Motto „b-fair – feiern, essen, trinken für globale Fairness“, spielen ab 20 Uhr die Bands „Toter Roter Fisch“, „Mono und Nikitaman“, sowie Perrozompopo aus Nicaragua groß auf. „Wir haben uns für diese Bands entschieden, weil sie mit ihrer Musik auf die derzeit herrschenden Missstände aufmerksam machen“, so Jugendtankwart Klaus Preining. Außerdem können die Gäste mit der Band Perrozompopo Backstage-Gespräche führen und die Ausstellung „Wir haben den Hunger satt“ besichtigen. Weiters bereiten ab 18 Uhr kulinarische, fair-gehandelte und regionale Köstlichkeiten sicher allen viel Fairgnügen!

Ein Termin zum vormerken: 11. Oktober, 19.30 Uhr im Gasthaus Rameder, Mönchsdorf. Auf dem Programm steht ein Referat über den „Global Marshall Plan“ des ehemaligen Vizekanzlers Josef Riegler.

Eines der größten Beachvolleyballturniere des Bezirks Freistadt, die „Sunshine-Trophy“ in Weitersfelden, findet heuer am 15. Juli statt. Mannschaften können sich ab sofort auf [www.sunshine-trophy.com](http://www.sunshine-trophy.com) anmelden. Die neue Beach-Trendsportanlage mit drei Sandplätzen ist seit kurzem geöffnet und lädt zum „Beachen“ ein.

Termine der Jugendtankstelle:

- 16. bis 18. Juni: „Alle Mädchen raus – Trekking-Wochenende der weiblichen Art“
  - 13. bis 16. Juli: „Rumwandern“ – eine Wanderung durch das Untere Mühlviertel
  - 15. Juli: „Sunshine-Trophy 06“
  - 29. – 30. Juli: „Alm Jugend-Zeltlager“ – ein Wochenende der besonderen Art.
  - 2. September: Jugendwanderung
- Weitere Infos im Büro der Mühlviertler Alm unter 07956/7304 bei Klaus Preining oder unter [www.jugendtankstelle.at](http://www.jugendtankstelle.at).



## Unsere Jugend als Motor der Regionalentwicklung...

...heißt, dass über Jugend nicht nur diskutiert (kaum Mitsprachemöglichkeit, geringe Zukunftsperspektiven am Arbeitsmarkt, Abwanderung) wird, sondern dass Jugend Diskussionspartnerin (Jugendtankstelle, Jugendliche als Mitentscheidende – Jugendparlament, Mitgestaltung in der Gemeindeentwicklung) ist.

- Leitsatz 1: Das Projekt Jugendtankstelle wird fortgeführt – Ziel ist die jugendfreundliche Region Mühlviertler Alm.
- Leitsatz 2: Es lohnt sich auch nach abgeschlossener Ausbildung in der Region zu leben und zu arbeiten.
- Leitsatz 3: Jugend in der Region zu binden heißt, sie einzubinden.
- Leitsatz 4: Wir bauen gemeinsam Vorurteile zwischen den Generationen ab.
- Diskutieren Sie mit uns oder schreiben Sie uns: [k.preining@muehlviertleralm.at](mailto:k.preining@muehlviertleralm.at)



POST

11



Biofaire Jause in Kaltenberg: Die Jugendlichen sind mit Begeisterung bei der Sache.

## Spiel und Spaß am Ende der Sommerferien 2006

KÖNIGSWIESEN. Bevor die Schule im Herbst nach den großen Ferien wieder los geht, bekommen Kinder im Karlingerhaus die Gelegenheit, die letzten Ferientage noch einmal richtig zu genießen. Ein Team von engagierten Jugendlichen betreut die Mädchen und Buben, begleitet sie während des viertägigen Aufenthalts von 3. bis 6. September und gestaltet mit ihnen ein buntes, abwechslungsreiches Programm. Dieses schließt auch Geländespiele, Lagerfeuer, Nachtwanderungen und viele kreative Spiele mit ein. Die Kosten für den Aufenthalt betragen einschließlich Vollpension – die Mahlzeiten werden in der

Selbstversorger-Küche zubereitet – 65 Euro. Inklusive sind außerdem die Workshops (Filzen, Trommeln, Mobilebasteln, Jonglieren, Outdoor-Spiele...), die Benützung von Turnhalle und Schwimmbad. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort eingehoben. Mitzubringen sind Badebekleidung, Hallenturnschuhe, Tischtennisschläger, Toiletteartikel, Bettzeug (= Leintuch, Polster- und Tuchentüberzug), warme Kleidung, Regenschutz, gutes Schuhwerk und vor allem viel gute Laune. Anmeldung im Karlingerhaus, 4280 Königswiesen, Schulstraße 46, Telefonnummer: 07955/6344.



Keineswegs fad: die letzten Ferientage

# Lebensregion Alm

„Gegenwart leben – Zukunft gestalten.“: Unter diesem Motto feierten Besucherinnen und Besucher aus allen neun Alm-Gemeinden den Auftakt zur nächsten Stufe der Regionalen Agenda 21 – die Alm soll „Lebensregion“ werden. Das ganze Wochenende über stand die Halle von Buchner Holzbau in Mötlas nicht im Zeichen von Produktion und Montage, sondern im Zeichen des Feierns. In der Gemeinde St. Georgen am Walde sind durch den Beitritt zur Mühlviertler Alm und der Agenda 21 ungeahnte Kräfte aufgebrochen, berichtete Bürgermeister Leopold Buchberger. Großes Lob für die jahrelange Arbeit in der Region kam von Landesrat Rudi An-

Informationen zu den zehn Zielen der Charta von Aalborg+10 Commitments unter [www.aalborg+10.dk](http://www.aalborg+10.dk).

Eine Lebensregion braucht auch eine dynamische Wirtschaft. Es ist ein Wechselspiel, in dem das soziale Miteinander der Generationen in der Region auch ein dynamisches Wirtschaftsumfeld braucht um Bestand zu haben. Am Samstag, dem Tag der regionalen Wirtschaft, präsentierten u. a. die zehn Teilnehmer am Unternehmens-Entwicklungsprogramm in Form eines kurzweiligen Rollenspiels ihre Betriebe. Ziel des Unternehmensentwicklungsprogrammes ist, dass die Unter-



entwickelt. Die Alm trägt maßgeblich die Handschrift von Alm-Obmann Johann Gradl. Für sein Lebenswerk zeichnete Leitl den Obmann der Mühlviertler Alm mit der Julius Raab-Medaille, der höchsten Auszeichnung des österreichischen Wirtschaftsverbundes, aus. Die Ergebnisse der Regionalen Agenda 21 stehen in zwölf Kapiteln des Zukunftsbuches. „Mitanaunda“ heißt eines davon.

## „Mitanaunda“ auf der Alm

heißt, dass der allgemeine Trend der Entsolidarisierung (Rückzug aus Verantwortung, Unverbindlichkeit, Ausgrenzung, Vereinsamung und Isolation) sich umkehrt und zum eingeständigen Weg des „Mitanaundas“ (Vorbild für Zusammenleben, Gemeindegemeinschaft, Abbau von Benachteiligungen, global faire Alm) auf der Mühlviertler Alm wird.

*Leitsatz 1:* Wir reden miteinander und hören einander zu – die Meinung des Anderen wird geschätzt.

*Leitsatz 2:* Der soziale Bereich bekommt in der Region einen neuen Stellenwert. Sozial heißt BürgerInnen- und Gemeindegemeinschaft.

*Leitsatz 3:* Wir bauen Benachteiligungen ab und bekennen uns zur Chancengleichheit in allen Lebensbereichen.

*Leitsatz 4:* Wir sind und bleiben eine Gesellschaft, in der alte und kranke Menschen wertvoll sind.

*Leitsatz 5:* Die Region bekennt sich zur globalen Fairness – von lokal zu global.

*Leitsatz 6:* Wir handeln Familien orientiert und setzen Maßnahmen gegen die demografische Abwärts-Entwicklung.

*Leitsatz 7:* Die Alm ist ein Seelsorgeraum, in dem die Pfarren zusammenarbeiten.

Diskutieren Sie mit uns oder schreiben Sie uns: [j.greindl@muehlviertleralm.at](mailto:j.greindl@muehlviertleralm.at)



Lebendig: Das mietbare Hüpfkissen der Textilwerkstatt hatte viele „Passagiere“.

schober. Er bezeichnete sich als Lernenden. „Die Alm ist ein kleines Wunder, ihr habt das Gesetz der politischen Schwerkraft, der Zentralisierung, umgekehrt“, gratulierte er.

## Leben heißt Zeichen setzen

Ein aktives Zeichen dafür setzten die neun Alm-Bürgermeister mit ihrer Unterschrift zum Beitritt zur „Charta von Aalborg“. Damit verpflichten sich europäische Städte und Gemeinden, Aktionsprogramme mit dem Ziel der Zukunftsbeständigkeit aufzustellen. Mehr

nehmerinnen und Unternehmer bessere Produkte und Dienstleistungen anbieten, dadurch ihre Betriebsergebnisse steigern und außerdem an Lebensqualität gewinnen. Dass die Region auch ökonomisch nicht mehr zu den Verlierern gehört, belegte eine Wirtschaftspräsentation. Es wurden die rund 460 Wirtschaftsbetriebe angeschrieben und eingeladen, sich mit Fotos zu präsentieren. Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl berichtet stolz, die Region sei auch ein wenig sein Kind und habe sich vom wirtschaftlichen Nachzügler zum Vorreiter in vielen Bereichen

## Die Blockbandsäge für den professionellen Einsatz

Bis zu 1.10m Durchmesser und 14m Länge

Mobil Sägewerk

Nader Karl

Ober St. Thomas 3, 4364 St. Thomas/Bl.

Tel./Fax: 07265/5684, Mobil: 0664/2447861

Holz für den Dachstuhl

Lohnschnitt

Schnitt- u. Tischlerware

Genaueste Schnittleistungen für alle Arten von Holz



# Sparen mit Sicherheits- Garantie.



POST

13

## Spar-Einlagen bei Raiffeisen OÖ absolut sicher.

Mit dem Kundengarantiefonds der Raiffeisenbankengruppe OÖ sind Ihre Einlagen - über die gesetzliche Einlagensicherung hinaus - bis zu 100% abgesichert. Damit sind Sie als Sparer von den diskutierten gesetzlichen Änderungen nicht betroffen.

### **Gesetzliche Einlagensicherung derzeit:**

Rückerstattung von Einlagen bis zu 20.000 Euro pro Sparer.

### **Raiffeisen-Kundengarantiefonds OÖ:**

- unabhängig von der Höhe Ihrer Einlagen
- unabhängig von der Entwicklung der gesetzlichen Einlagensicherung
- Sicherheit hat für die Raiffeisenbankengruppe OÖ oberste Priorität

[www.raiffeisen-ooe.at](http://www.raiffeisen-ooe.at)

**Raiffeisenbank**   
Die Bank für Ihre Zukunft

# Blühende Ideen

ST. GEORGEN/W. Wie gut sich gemeinsame Interessen verknüpfen lassen, zeigt das Mühlviertler Alm-Projekt des St. Georgeners Erich Windhager „Ein Bett im Kornfeld“. Vor Jahren wurde die touristische Idee geboren, unter freiem Himmel mitten im Kornfeld ein Bett aufzustellen. Erich Windhager vom Pferdehof Stoaner hat sich mit dem Motorsägenkünstler Theodor Rumetshofer aus St. Georgen und dem Wellness-Center Textilwerkstatt Weitersfelden zusammengetan und das Bett im Kornfeld als touristisches Alm-Highlight realisiert.

Das Kornfeld-Bett aus Wildholz stammt von Rumetshofer (Vabogn & Vadracht), das Bettensystem kommt aus Weitersfelden – Natur mit Komfort und Romantik pur. So wird das Bett im Kornfeld, das sein Erfinder Erich Windhager nun auch markenrechtlich schützen ließ, touristisch vermarktet. Eine romantische Kutschenfahrt, ein Abendessen mit Kerzenschein, eine Übernachtung im Kornfeldbett und ein reichhaltiges Mühlviertler Alm-Frühstück – inklusive Bademöglichkeit im nahen Freizeitteich – sind der Garant für ein ganz besonderes Erlebnis fernab von Stress und Alltagshektik. Weitere Infor-

mationen sind im Internet unter der Adresse [www.einbettimkornfeld.at](http://www.einbettimkornfeld.at) zu finden.



**Einzigtages Schlafenerlebnis verspricht das Bett im Kornfeld in St. Georgen/W.**

## Wo es am schönsten blüht

KÖNIGSWIESEN. Den ersten Preis für das Wohnhaus mit dem schönsten Blumenschmuck des Landes Oberösterreich errangen Elisabeth und Oskar Wurzer aus Möt-



lasberg. Die Blumen vor und am Haus Wurzer ergaben einen wunderbaren Gesamteindruck. Die Urkunde bekam Familie Wurzer auf der Messe „Blühendes Österreich“ von Landesrat Dr. Josef Stockinger überreicht. Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer führt die öö. Gärtnerinnung diese Wahl im Bezirk im Abstand von drei Jahren durch. Als Sieger der Kategorie „Bestgestaltete Ortschaft“ in der Bezirks-Blumenschmuckwertung 2005 ging Königswiesen hervor. Im Vorjahr war die Blütenpracht am Ortsplatz wirklich grandios und einheitlich sehenswert. Zu den Preisträgern für vorbildlichen Blumenschmuck in der Kategorie Bauernhaus gehören in Mönchdorf Bernadette und Ernst Jungwirth (Eisenerzhofer). Bei den Bauernhäusern in Königswiesen wurden Leopoldine und Leopold Naderer (Kerbleiter) in Haid geehrt. Sie haben jedes Jahr neben erstklassigem Fensterblumenschmuck auch noch ein Blumenmeer vor dem Gebäude und vor der gegenüber liegenden Kapelle. Das ortseigene Bewertungsteam hatte sich schwer getan, aus der Fülle der „blühenden“ Häuser in Königswiesen die Spitzenreiter für die Bezirkswertung zu nominieren.

## Lebensquell Bad Zell versüßt den Wellness-Sommer!

Genießen Sie zur Sommerzeit:

- **GÜNSTIG!** Abendkarte ab 18.00 Uhr Sonntag bis Donnerstag  
Wasseroase € 6,50, Sauna- und Wasseroase € 12,50
- **GRATIS!** Welcome-Eis für jeden Wellness-Gast!
- **GENUSS!**
  - Sommerlich leichte Küche im SB Restaurant!
  - Entspannung im Saunagastgarten!
  - Köstlichkeiten à la Carte im Hotelrestaurant
  - „Feuerkuchl“ mit herrlicher Sonnenterrasse!
  - Sommerdrinks und mehr in Hotelbar und Café!
- **NEU!** Öffnungszeiten im Wellnessbereich:  
täglich von 11.00 – 22.00 Uhr,  
Freitag und Samstag bis 23.00 Uhr!



Lebensquell  
SOMMEROASE



Angebote gültig von 15. Mai – 14. September 2006

### INFORMATION

Lebensquell Bad Zell, A-4283 Bad Zell, Lebensquellplatz 1  
Tel.: 0043 (0) 7263/7515, Fax: 0043 (0) 7263/7412  
e-mail: [office@lebensquell-badzell.at](mailto:office@lebensquell-badzell.at), [www.lebensquell-badzell.at](http://www.lebensquell-badzell.at)

LEBENSQUELL

**BAD ZELL**

ERINNERE DICH!

# Tourismus-News

**ST. LEONHARD.** Seit Jahresbeginn wird sehr eifrig am neuen Wanderwegenetz nach dem aktuellen Wanderwegekonzept des Landes OÖ., Abteilung Tourismus, sowie nach den Vorschlägen des Tourismusverbandes Mühlviertler Alm gearbeitet. Die Umsetzung der anfallenden Arbeiten nimmt ein neues Wanderwege-Team in die Hand, das eine Teilorganisation des neu zu gründenden Verschönerungs- und Tourismusforums (siehe unten) ist. In zahlreichen Sitzungen sowie bei einem Workshop, moderiert von Elisabeth Winkler vom Alm-Büro, wurden die Streckenführungen behandelt und festgelegt. Sämtliche Wanderwege werden nach dem Wanderwegekonzept einheitlich mit gelben Schildern markiert. Außer dem gut angelegten Kulturwanderweg wird es künftig noch

Für das Aufstellen der Ruhebänke sind Alois Fragner und Josef Reidinger zuständig. Seit vielen Jahren erledigen sie verlässlich ihre Arbeit. Gerade in nächster Zeit gibt es für die beiden wieder viel zu tun, um die schönen und interessanten Sehenswürdigkeiten entlang der neuen Wanderwege auf einem Bankerl genießen zu können. Ein großes Lob gebührt auch dem Obmann des Verschönerungs- und Tourismusforums, Felix Buchmayr. Er ist mit vollem Eifer dabei und unterstützt das Team wo immer möglich bei den anfallenden Arbeiten.

## Fusion vollzogen

Nach langen Überlegungen ist es in St. Leonhard zu einem Zusammenschluss des bereits



**Das Wegeteam: hinten v. li: Franz Wögerbauer, Willi Gerner, Otto Ennikl, Franz Neckstaller, vorne Johann Mayrhofer, Herbert Punz, Alois Fragner, Josef Reidinger**

zwei Spazierwege mit einer Gehzeit von rund einer Stunde sowie zwei Wanderwege mit einer Gehzeit von drei bis vier Stunden geben. Der Spazierweg rund um den Predigtberg wird als Sommer- und Winterwanderweg geschaffen. Das Wanderwegeteam, bestehend aus dem bisherigen Wanderwegewart Otto Ennikl und aus Johann Mayrhofer, Franz Wögerbauer, Willi Gerner, Franz Neckstaller, Johann Kitzler, Herbert Punz und Mag. Andreas Becherer, ist derzeit dabei, die neuen Wege zu begehen. Damit die Wanderer genauestens informiert werden können, vermisst Mag. Andreas Becherer die Wege mittels mobilem GPS auf Streckenlänge und Höhenmeter. Ein ganzjährig begehbare Wanderweg dient gleichzeitig als permanente IVV-Wanderstrecke mit einer Länge von zehn Kilometern. Die Eintragung in den Wanderpass erfolgt mit dem beim Wirt aufliegenden Stempel.

60 Jahre bestehenden Verschönerungsver-eines und des neu zu gründenden Tourismusforums gekommen. Die Umbenennung in Verschönerungs- und Tourismusforum und die praktische Zusammenführung beider Gremien muss im Laufe des Jahres 2006 noch formell abgeschlossen werden.

Bei den bisherigen Zusammenkünften hat sich bei allen Beteiligten das klare Interesse, St. Leonhard touristisch wieder aufleben zu lassen, herauskristallisiert. Vorweg sei gesagt, dass die engagierten Frauen und Männer aus St. Leonhard künftig mit Eifer bestehende kulturelle Einrichtungen wieder beleben bzw. neue Projekte erarbeiten möchten. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an alle, die bereits jahrelang um die Gemeinde St. Leonhard bemüht sind und an all jene, die sich neu zur Mitarbeit zusammen gefunden haben.



## Ostsprachen lernen

**UNTERWEISSENBACH.** Wie schon in der vorigen Almpost berichtet, werden auf der Mühlviertler Alm die von Prof. Dr. Georg Dox begründeten Ostsprachen-Intensivseminare im Rahmen der „Sprachalm“ weiter geführt. Sprachseminare „Classic“ in Russisch, Tschechisch und Deutsch für AnfängerInnen und Fortgeschrittene finden im Gasthaus Fürst von 12. bis 19. bzw. bis 25. August statt. Unterrichtet wird in Kleingruppen von sieben bis zehn Personen. Die Seminarserie „Superlearning Tschechisch“ startet am 22. September und dauert vier Wochenenden jeweils von Freitag bis Sonntag. Tschechisch- und Deutsch-Fachseminare werden zusätzlich von 6. bis 14. Oktober und an zwei Wochenend-Terminen in Tschechien angeboten. Letztere richten sich an Führungskräfte und Personen, die Projekte in der ländlichen und kommunalen Entwicklung tragen, im Agrotourismus und Tourismus beschäftigt sind. Weitere Auskünfte über die Sprachseminare erteilen die MitarbeiterInnen des Alm-Büros unter 07956/7304,



**POST**

15

## Der Burgstall ruft

**ST. GEORGEN/W.** Den Burgstall, mit 948 Metern die höchste Erhebung des Bezirkes Perg, ziert ein Granitkreuz aus dem Jahre 1978. Die Wanderung auf den Burgstall führt an vielen Sagen umwobenen Plätzen vorbei. Die Strapazen des Aufstiegs werden mit einer wunderbaren Aussicht in das Mühlviertler Hügelland belohnt. Durchwandert wird auch eine 20 Meter lange, steil aufragende Schlucht unterhalb des Gipfelplateaus. „Ein besonderes Erlebnis für Kinder“, weiß Josef Riegler von der Projektgruppe Wandern des Tourismusforums St. Georgen am Walde. Die Sage vom Burgstall ist in einer Broschüre über religiöse Kleindenkmäler, seltsame Steine, Brauchtum und alte Ansichten von Heimatforscher Konsulent Wolfgang Schachenhofer festgehalten, die im Tourismusinfo-Büro aufliegt (Tel.: 07954/3031-0).

## Impressum

Herausgeber: Verband Mühlviertler Alm,  
4273 Unterweißenbach 19, 07956/7304,  
E-mail: office@muehviertleralm.at

Internet: [www.muehviertleralm.at](http://www.muehviertleralm.at)

Mitarbeit: Sabine Etlstorfer, GF Josef Greindl,  
Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens Moßbauer, Helga Primetzhof, Siegfried Stelzmüller, Gerhard Wiesinger;  
Chefredaktion & Satz: Mag. Claudia Mayrhofer, 4209 Engerwitzdorf 29, Tel.: 07235/62688. Druck & Anzeigenverkauf: Druckerei Franz Haider, Niedern-dorf 32, 4274 Schönau, Tel.: 07261/7232. Erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 10.500 Stück.



## Almpost-Tipps

### Orpheussänger: „Revival“

**KÖNIGSWIESEN.** Nach intensiver Probenarbeit, auch im Rahmen eines Chorwochenendes auf Schloss Weinberg, veranstalten die OÖ. Orpheussänger am 1. Juni 2006 in Königswiesen ein „Revival-Konzert“. Das Besondere an dieser Veranstaltung ist, dass ausgewählte Lieder aus dreizehn Jahren aktiver Chorarbeit zur Aufführung gebracht werden. Auch alle ehemaligen Sängerinnen und Sänger sind eingeladen, mitzusingen. Der so entstehende Großchor verspricht für Mitwirkende wie für Zuhörer ein Erlebnis der besonderen Art. Das im März 2006 aufgeführte Konzert „Jetzt tanzen alle Puppen“ fand beim Publikum großen Anklang. Eine bis zum letzten Platz gefüllte Karlingerhalle erfreut, bestätigt und motiviert die Sängerinnen und Sänger zu weiteren Veranstaltungen dieser musikalischen Art.



Die Orpheussänger erwarten ihr Publikum mit ausgewählten Liedern aus 13 Jahren Chorarbeit.

### Vabogn und Vadracht

**ST. GEORGEN AM WALDE.** Unglaublich, zu welch ungewöhnlichen Möbeln sich Wildholz verarbeiten lässt! Diese Meinung hört der Landwirt Theodor Rumetshofer oft, wenn er die Tore seiner Holzwerkstatt öffnet. Mit Gespür und viel Fantasie lässt der Holzkünstler jede Art von Möbeln aus Wurzeln, mehr oder weniger krummen Ästen und dicken Baumstämmen entstehen. „Die Natur liefert alles, was ich zur Herstellung meiner Objekte brauche“, sagt Rumetshofer. Seine Unikate stellt er unter dem Namen „Vabogn und Vadracht“ zur Schau und zum Verkauf. Bis zum fertigen Stück wird gesägt, geschält und geölt – die Wildholzmöbel vermitteln Romantik, Wildheit und Genügsamkeit. Rumetshofer führt nach Vereinbarung unter 07954/2366 durch seine Holzwerkstatt.

Unsere regionale Arbeit wird unterstützt von EU, Leader+, Ziel 2, Agenda 21, Land OÖ., der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und den neun Gemeinden der Region.



# Terminkalender?

20. Mai 2006

**Weikersfelden**  
B-fair-Event, 20 Uhr,  
Gasthaus Bindreiter

28. Mai 2006

**Unterweißenbach**  
Tag der Blasmusik, 9.30 Uhr

5. Juni 2006

**Unterweißenbach**  
Bauernkirtag der  
Ortsbauernschaft,  
ab 8.30 Uhr, Kirchenplatz

19. Juni 2006

**Unterweißenbach**  
Schlusskonzert der  
Landesmusikschule, 19 Uhr

29. Juni 2006

**Unterweißenbach**  
Zwergerkonzert der LMS  
Unterweißenbach, 18.30 Uhr

1. Juni 2006

**Königswiesen**  
Konzert der Orpheussänger,  
20 Uhr, Karlingerhalle

3. Juni 2006

**Königswiesen**  
Internationales Herren  
Doppel-Tennisturnier,  
8 Uhr, Tennisplatz

10. und 11. Juni 2006

**Weikersfelden**  
Mühlviertler Alm Aktiv  
Messe, jeweils von 10 bis  
18 Uhr, Sportzentrum

10. Juni 2006

**Kaltenberg**  
Vokaltennberg, 9.15 Uhr,  
Pfarrkirche

10. Juni 2006

**Schönaun**  
Burgspektakel, 9 Uhr, Meier-  
hof und Ruine Prandegg

23. Juni 2006

**Liebenau**  
250-Jahr-Jubiläum der  
Volksschule, 13 Uhr

24. Juni 2006

**Kaltenberg**  
FF-Abschnittsbewerb, 9 Uhr

25. Juni 2006

**Pierbach**  
Erbhoffeier Primetshofer

27. und 28. Juni 2006

**Königswiesen**  
Ausstellung: Holzkunst von  
Toshen Ebersteiner, Raiba

29. Juni 2006

**Königswiesen**  
Gipfelkreuztreff mit Musik  
der Naturfreunde, 19 Uhr,  
Haunsberg Harlingsedt

2. Juli 2006

**Unterweißenbach**  
Flohmarkt der Power Frauen,  
8 Uhr, Spar-Parkplatz

2. Juli 2006

**St. Georgen am Walde**  
5. St. Georgener Rad-Tag,  
13 Uhr, GH Klaus

8. Juli 2006

**Mönchdorf**  
Zaumblosn auf der Moser  
Alm, Reiter & Jäger, 14 Uhr,

9. Juli 2006

**Königswiesen**  
Holzschwemme Klamm-  
leiten, 14 Uhr, beim Gfluder

15. Juli 2006

**Weikersfelden**  
Sunshine Trophy 2006,  
Beachvolleyballturnier,  
10 Uhr, Sportzentrum

16. Juli 2006

**Liebenau**  
Botanische Wanderung im  
Tannermoor, 13 Uhr

22. Juli 2006

**Weikersfelden**  
Beachsoccer-Turnier, 10 Uhr

30. Juli 2006

**Mönchdorf**  
Arienblasen, 13.30 Uhr,  
Familie Jungwirth

5. August 2006

**Mönchdorf**  
18. Internat. Oldtimertreffen  
und Rundfahrt, ab 10 Uhr,  
Dorfplatz Mönchdorf

5. August 2006

**St. Georgen am Walde**  
Beachvolleyball-Turnier,  
11 Uhr, Freizeitteich

12. August 2006

**Pierbach**  
Konzert auf Burg Ruttenstein

20. August 2006

**St. Georgen am Walde**  
Burgstall-Trophy, 10 Uhr,  
GH Klaus, Schorsch-Radler

26. und 27. August 2006

**Königswiesen**  
Reiter- und Fahrertreffen,  
Reitpark Herberger,  
Nachmittag

3. September 2006

**Unterweißenbach**  
Speck- und Mostfest, 10 bis  
18 Uhr, Jagdmärchenpark  
Hirschalm

3. September 2006

**Liebenau**  
Arienblasen des  
Musikvereins, 13.30 Uhr,  
Rubener Teich

3. September 2006

**Mönchdorf**  
Bergmesse, 14 Uhr,  
Koglerberg

8. September 2006

**Kaltenberg**  
40jähriges Gründungsfest des  
Seniorenbundes, 10 Uhr,  
Gasthaus Neubauer

9. und 10. September 2006

**Königswiesen**  
Landesmeisterschaft im  
Gespannfahren, Reitpark  
Herberger, ganztägig

17. September 2006

**Schönaun**  
Jubiläumfest 100 Jahre  
Raiffeisenbank mit Neu-  
eröffnung, 9 Uhr

23. und 24. September

**Königswiesen**  
Internat. IVV-Wandertag,  
Start/Ziel an beiden Tagen ab  
7 Uhr bei der Herbergerhalle